

Wegleitung Toureingabe in DropTours

Die Toureingabe erfolgt auf dem Server von DropNet AG.

Die Daten werden direkt fürs Jahresprogramm, Bulletin oder Clubnachrichten verwendet.

Wichtig: Angaben vollständig und gemäss Anleitung eintragen.

Es ist möglich während des Jahres eine neue Aktivität zu eröffnen. Das Jahresprogramm wird dynamisch. Neue Touren müssen wiederum vom Tourenchef bewilligt werden.

Anleitung:

- Einloggen über folgenden Link:

<http://web-10.dropnet.ch/sac-zug/manager/index.cgi>

Durch Eingabe von Benutzername (Mitgliedernummer SAC) und Kennwort gelangt man in den Manager Bereich. Standardmässig ist das Kennwort das Geburtsdatum.

Beispiel Kennwort Geburtstag: 1.1.1945

- «DropTours» anwählen. Es erscheint die Kategorie «Touren».
Ganz nach unten scrollen den Knopf «+» (Neue Tour erfassen) anwählen.
Der Reihe nach alle Felder von oben nach unten durcharbeiten bzw. ausfüllen.

Icons in der Tourenansicht:



Neue Tour erfassen



Alle Touren auf die nächste Freigabestufe setzen.



Tour duplizieren



Tour bearbeiten



Report zu einer Tour erstellen



Tour löschen



Zum Tourenbericht, wird momentan von unserer Sektion nicht verwendet!

Wichtige Details:

- **Beim Feld «Aktivität»:**
Bei einem Gipfelziel wird der Gipfel mit Höhenangabe mit einem nachfolgendem „M“ eingetragen.
- **Beim Feld «Auf-, Abstieg/Marschzeit»:**
Aufstieg wie folgt eingeben: +800Hm,
Abstieg wie folgt eingeben: -600Hm,
Zeit wie folgt eingeben: 3.50h,
Distanz wie folgt eingeben: 15Km,
So sollte es aussehen: +800Hm, -600Hm, 3.50h/15Km
 - Mit einem Komma abschliessen, nach dem Komma ein Leerschlag und nächste Eingabe.
 - Wenn eine Distanzangabe nötig ist, diese mit einem Schrägstrich von der Zeitangabe trennen.
 - max. diese 4 Parameter eingeben!
- **Beim Feld «Anmeldung»:**
Die 3 Haken «Internet» / «Schriftlich» / «Telefonisch» werden beim öffnen einer neuen Tourenmaske automatisch gesetzt.


Alle in der Toureingabemaske gelb markierte Felder sind sogenannte Mussfelder des SAC Rossberg. Diese Angaben erscheinen in unserm Jahresprogrammheft!

Felder die nicht ausgefüllt sind erscheinen nicht im Programmheft!

Hinweis: beim Hallenklettern ist es nicht notwendig Anmeldung und Kosten etc. auszufüllen.

Toureneingabemaske

[web-10.dropnet.ch/sac-zug] [Manager] [DropTours]

Angemeldet als: Bruno Wagner DropTours 
Version 3.01, 16. August 2015

DropTours

Touren Anmeldungen Adressen Adresskategorien Tourtypen Zusätze PDF Statistik ?

Tour bearbeiten

Was
Aktivität

Wann
Startdatum
Enddatum
Ausweichdatum
Status Aktiv

Wer
Leitung
Gruppe
Tourtyp
Anlasstyp
Zusatz
 mit JO
 spez. Kostenberechnung
 Anreise am Vorabend
 Sektion und Senioren
Bergführer
Max. TN

Technisches
Techn. Anforderungen
Kond. Anforderungen
Auf-, Abstieg/Marschzeit
255 Zeichen übrig
Clubführer
Route




Wo
Unterkunft / Verpflegung
Reiseroute
Karten

Infos
Kosten CHF Basis Halbtax
Durchführungskontakt
Route / Details
(Kurzinfor für Clubnachrichten max. Zeichen: 200)

200 Zeichen übrig
Zusatzinfo
Ausrüstung
Interne Notiz
Beschreibung

Anmeldung
 Internet Schriftlich Telefonisch
Anmeldestart
Anmeldeschluss
 Meine Adresse nicht publizieren
Prozessstatus 1. Tour in Bearbeitung

Archiv
Tourenbericht
Zuletzt geändert: von am

DropNet AG - DropTours Version 3.01, 16. August 2015

Ausfüllanleitung Touren

Titel	Ausfüllen / Fakultativ	Eingabe Daten / Zweck /Bemerkungen
Was		
Aktivität	Muss	Tourtitel mit Höhenangabe zum Beispiel: Mittelhorn 3704 M max. 40 Zeichen möglich!
Wann		
Startdatum	Muss	Bei eintägigen Touren als Datum, bei mehrtägigen Touren als Startdatum. Kalender anzeigen und auswählen.
Enddatum		Bei mehrtägigen Touren als Enddatum. Kalender anzeigen und auswählen.
Ausweichdatum		Kalender anzeigen und auswählen.
Status		Bei Toureingabe auf „Aktiv“setzen Auswählen.
Wer		
Leitung	Muss	Erste Auswahl Hauptleiter Liste öffnen und auswählen
Leitung		Zweite Auswahl Hilfsleiter Liste öffnen und auswählen
Gruppe	Muss	Beispiel: Senioren Auswählen.
Tourtyp	Muss	Beispiel 01 Skitour (Sk) Auswählen
Anlasstyp	Muss	Beispiel: Tour Auswählen.
Zusatz		Anklicken.
Bergführer		Wenn Bergführer erforderlich Auswählen
Max. TN	Fakultativ	Max. Teilnehmerzahl, informativ. Zahl eingeben. Mit Wartelistenfunktion können sich auch mehr Personen anmelden.
Technisches		
Techn. Anforderung	Muss	Beispiel: T1 einfache Wanderung (Siehe nachfolgende Liste) Auswählen.
Kond. Anforderung	Muss	von A - D (Siehe nachfolgende Liste) Auswählen.
Auf-, Abstieg/Marschzeit	Muss	Beispiel: +730Hm, -1000Hm, 5.50h/12.5Km Kann auch Distanzangabe enthalten.
Clubführer	Fakultativ	Beispiel: Urnerland West.
Route	Fakultativ	Beispiel: 781 oder spez. Routenname
Wo		
Unterkunft / Verpflegung		Beispiel: im Restaurant Wildspitz.
Reiseroute	Muss	ÖV, PW, CAR Auswählen.
Karten	Fakultativ	Informativ Beispiel: 1191 Engelberg

Infos		
Kosten	Muss	Nur bei Entstehende Kosten, z.B. Übernachtung in Hotel/Hütte, sowie TL und Bergführer Spesen. Diese werden unter den Teilnehmern aufgeteilt.
Durchführungskontakt	Fakultativ	In der Regel der TL! Nur etwas eintragen, wenn spez. Durchführungskontakt
Route / Details (Kurzinfo für Clubnachrichten)	Muss	Kurze Tourenbeschreibung, Höhepunkt der Tour ect. nur max. 200 Zeichen möglich!
Zusatzinfo	Empfehlenswert!	Diese Infos erscheinen nur im Internet.
Ausrüstung	Fakultativ	Für spez. Material z.B. Funkgeräte oder z.B. eine Mitteilung, dass eine Ausrüstungsliste per Mail an Teilnehmer gesendet wird etc.
Interne Notiz		interne Mitteilungen/Bemerkungen vom Tourenchef an TL.
Beschreibung	Fakultativ /	Hier kann den Teilnehmern Zusatzinfos zur Verfügung gestellt werden. PDF einfügen. (Achtung nur PDF Dokument).
Anmeldung		
Anmeldung	Muss	ALLE 3 Haken gesetzt
Anmeldestart	Muss	Ab diesem Datum kann man sich zur Tour anmelden. Kalender auswählen.
Anmeldeschluss	Muss	Bis zu diesem Datum kann man sich zur Tour anmelden. Kalender auswählen.
Meine Adresse nicht publizieren	Fakultativ	z.B. bei Polizisten oder bei Personen von öffentlichem Interesse, dann müsste der Haken gesetzt werden.
Prozessstatus	Automatisch auf „1“ beim erfassen durch TL	Tourenchef gibt nach Prüfung die Tour frei, dann ist der Status auf „2“ gesetzt -> „Tour bewilligt“ Ab diesem Zeitpunkt können nicht mehr alle Felder vom TL verändert werden. <u>Auf nächster Seite siehst die Felder die der TL auch nach der Freigabe durch TC und Webmaster noch ändern kann!</u>
Archiv		
Tourenbericht		In Drop Photo wird automatisch ein Album mit dem Datum und dem Namen der Tour erstellt. Hier kann nach der Tour ein Tourenbericht mit Fotos erstellt werden.
Speichern		
Speichern mit Mail an alle Angemeldeten		Nur bei nachträglichen Änderungen.
Speichern ohne Mail	Muss	Speichern.

Felder	In Bearbeitung	Freigegeben	Bemerkung
Aktivität	x	-	
Startdatum	x	x	Ändert sich dieses Datum, so muss der Status auf "Neues Datum" gesetzt werden.
Enddatum	x	x	
Ausweichdatum	x	x	
Status			
Tourenleiter 1	x	-	
Tourenleiter 2	x	x	
Gruppe	x	-	
Tourtyp	x	-	
Anlasstyp	x	-	
Zusatz	x	-	
Bergführer	x	-	
Max Teilnehmer	x	x	
Techn. Anforderungen	x	-	
Kond. Anforderungen	x	-	
Auf-/Abstieg, Marschzeit	x	x	
Route	x	-	
Unterkunft / Verpflegung	x	x	
Karten	x	x	
Clubfuehrer	x	x	
Route Details	x	x	
Kosten	x	x	
Anmeldung	x	x	
Ausrüstung	x	x	
Besprechung_art	x	x	
Besprechung_datum	x	x	
Besprechung_zeit	x	x	
Besprechung_ort	x	x	
Treffpunkt_ort	x	x	
Treffpunkt_datum	x	x	
Treffpunkt_zeit	x	x	
Zusatz_mehrtaegig	x	x	
Anmeldestart	x	x	
Anmeldeschluss	x	x	
Tourenbericht	x	x	
Tourstatus	x	-	
nicht_publik	x	x	

Der Tourenchef oder Webmaster kann jederzeit alle Touren und alle Felder bearbeiten.

Auswahlfelder Tourtyp

Tourtyp	
01 Skitour	Sk
02 Ski & Snowboardtour	SkSb
03 Snowboardtour	Sb
04 Schneeschuhtour	Ss
05 Eisklettern	Ek
06 Hochtour	Ht
07 Sport- / Plaisirklettern	Sp
08 Alpinklettern	Ak
09 Klettersteigtour	Ks
10 Wandern (T1 – T3)	Wa
11 Alpinwandern (T4 – T6)	Aw
12 Mountainbiketour	MTB
13 Ausbildungskurse	Ab
14 Tourenleiteranlass	TL
15 Andere Anlässe	Aa

Auswahlfelder Technische Anforderungen

Hochtouren	
L	leicht
WS	wenig schwierig
ZS	ziemlich schwierig
S	schwierig
SS	sehr schwierig
AS	äusserst schwierig
ES	extrem schwierig
Berg- und Alpinwandern	
T1	einfache Wanderung
T2	einfache Bergwanderung
T3	anspruchsvolle Bergwanderung
T4	Alpinwanderung
T5	anspruchsvolle Alpinwanderung
T6	schwieriges Alpinwandern
Skitouren	
L	leicht
WS	wenig schwierig
ZS	ziemlich schwierig
S	schwierig
SS	sehr schwierig
AS	äusserst schwierig
EX	extrem schwierig
Schneeschuhtouren	
WT1	Leichte Schneeschuhwanderung
WT2	Schneeschuhwanderung
WT3	Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung
WT4	Schneeschuhtour
WT5	Alpine Schneeschuhtour
WT6	Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour

Klettern (Französische Skala)	
3a	Mittlere Schwierigkeiten
3b	Mittlere Schwierigkeiten
3c	Grosse Schwierigkeiten
4a	Grosse Schwierigkeiten
4b	Grosse Schwierigkeiten
4c	Sehr grosse Schwierigkeiten
5a	Sehr grosse Schwierigkeiten
5b	Sehr grosse Schwierigkeiten
5c	Überaus grosse Schwierigkeiten
6a	Überaus grosse Schwierigkeiten
6b	Aussergewöhnliche Schwierigkeiten
6c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
7a	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
7b	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
7c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
8a	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
8b	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
8c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
9a	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
9b	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
9c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
Klettern (UIAA-Skala)	
I	Geringe Schwierigkeiten
II	Mässige Schwierigkeiten
III	Mittlere Schwierigkeiten
IV	Grosse Schwierigkeiten
V	Sehr grosse Schwierigkeiten
VI	Überaus grosse Schwierigkeiten
VII	Aussergewöhnliche Schwierigkeiten
VIII	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
IX	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
X	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich
Klettersteige	
K1	leicht
K2	mittel
K3	ziemlich schwierig
K4	schwierig
K5	sehr schwierig
K6	extrem schwierig
Mountainbiketouren	
S0	
S1	
S2	
S3	
S4	
S5	

Kurse	
KSI	Kurstufe I
KSII	Kurstufe II
KSIII	Kurstufe III
KSIV	Kurstufe IV
KSV	Kurstufe V

Auswahlfelder Konditionelle Anforderungen

Konditionelle Anforderungen		
A	wenig anstrengend	3 - 5 h Totalzeit; bis ca. 800 HM Aufstieg
B	ziemlich anstrengend	4 - 7 h Totalzeit; ca. 800 - 1300 HM Aufstieg
C	anstrengend	6 - 10 h Totalzeit; ca. 1300 - 1600 HM Aufstieg
D	sehr anstrengend	länger als 10 h Totalzeit; Aufstieg mehr als 1600 HM

Hochtouren		
L	leicht	Fels: einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) Firn und Gletscher: einfache Firnhänge, kaum Spalten (ab UIAA-Grad I)
WS	wenig schwierig	Fels: meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und problemlos Firn und Gletscher: in der Regel wenige steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenige Spalten (ab UIAA-Grad II)
ZS	ziemlich schwierig	Fels: wiederholte Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen Firn und Gletscher: steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten, kleiner Bergschrund (ab UIAA-Grad III)
S	schwierig	Fels: guter Routensinn und effiziente Seilhandhabung erforderlich, lange Kletterstellen, erfordern meistens Standplatzsicherung Firn und Gletscher: sehr steile Hänge, meistens Standplatzsicherung, viele Spalten, grosser Bergschrund (ab UIAA-Grad IV)
SS	sehr schwierig	Fels: in den schwierigen Abschnitten durchgehende Standplatzsicherung nötig, anhaltend anspruchsvolle Kletterei Firn und Gletscher: anhaltendes Steilgelände, durchgehende Standplatzsicherung (ab UIAA-Grad V)
AS	äusserst schwierig	Fels: Wanddurchstiege, die grosses Engagement erfordern Firn und Gletscher: sehr steile und senkrechte Stellen, erfordern Eiskletterei (ab UIAA-Grad VI)
ES	extrem schwierig	Fels: extrem steile, teilweise überhängende Wanddurchstiege Firn und Gletscher: Eiskletterei extremster Richtung (ab UIAA-Grad VII)

Berg- und Alpinwandern		
T1	einfache Wanderung	Weg/Gelände: Weg gut gebahnt. Falls vorhanden, sind exponierte Stellen sehr gut gesichert. Absturzgefahr kann bei normalen Verhalten weitgehend ausgeschlossen werden. Falls nach SWW-Normen markiert: gelb. Anforderungen: Keine, auch mit Turnschuhen geeignet. Orientierung problemlos, in der Regel auch ohne Karte möglich.
T2	einfache Bergwanderung	Weg/Gelände: Weg mit durchgehendem Trasse. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss. Anforderungen: Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.
T3	anspruchsvolle Bergwanderung	Weg/Gelände: Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-rot-weiss. Anforderungen: Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.
T4	Alpinwanderung	Weg/Gelände: Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Falls nach SWW-Normen markiert: weiss-blau-weiss. Anforderungen: Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.
T5	anspruchsvolles Alpinwandern	Weg/Gelände: Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen. Apere Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Anforderungen: Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpin erfahrung und im hochalpinen Gelände. Elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.
T6	schwieriges Alpinwandern	Weg/Gelände: Meist weglos. Kletterstellen bis II.. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Apere Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr. Meist nicht markiert. Anforderungen: Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpin erfahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpintechnischen Hilfsmitteln.

Skitouren		
L	leicht	bis 30°; keine Ausrutschgefahr; Geländeform: weich, hügelig, glatter Untergrund; keine Engpässe
WS	wenig schwierig	ab 30°; kürzere Rutschwege, sanft auslaufend Geländeform: überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen. Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig); Engpässe kurz und wenig steil
ZS	ziemlich schwierig	ab 35°; längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten (Verletzungsgefahr); Geländeform: kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mässig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig); Engpässe kurz, aber steil
S	schwierig	ab 40°; lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr); Geländeform: Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten. Viele Hindernissen erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik; Engpässe lang und steil. Kurzschnellen für Könner noch möglich
SS	sehr schwierig	ab 45°; Rutschwege in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr); Geländeform: allgemein sehr anhaltend steiles Gelände. Oft mit Felsstufen durchsetzt. Viele Hindernissen in kurzer Folge; Engpässe lang und sehr steil. Abrutschen und Quersprünge nötig
AS	äusserst schwierig	ab 50°; äusserst ausgesetzt; Geländeform: äusserst steile Flanken oder Couloirs. Keine Erholungsmöglichkeit in der Abfahrt; Engpässe lang und sehr steil, mit Stufen durchsetzt, nur Quersprünge und Abrutschen möglich
EX	extrem schwierig	ab 55°; extrem ausgesetzt; Geländeform: extreme Steilwände und Couloirs; evtl. Abseilen über Felsstufen nötig

Schneeschuhtouren		
WT1	Leichte Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind keine Steilhänge vorhanden; keine Lawinengefahr; keine Abrutsch- oder Absturzgefahr; Lawinenkenntnisse nicht notwendig
WT2	Schneeschuhwanderung	< 25°. Insgesamt flach oder wenig steil. In der näheren Umgebung sind Steilhänge vorhanden; Lawinengefahr; keine Abrutsch- oder Absturzgefahr; Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT3	Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	< 30°. Insgesamt wenig bis mässig steil; kurze steilere Passagen; Lawinengefahr; geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege; Grundkenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation
WT4	Schneeschuhtour	< 30°. Mässig steil; kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen. Teilweise felsdurchsetzt. Spaltenarme Gletscher; Lawinengefahr; Abrutschgefahr mit Verletzungsrisiko. Geringe Absturzgefahr; gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation, gute Lauftechnik. Elementare alpinistische Kenntnisse

WT5	Alpine Schneeschuhtour	< 35°. Steil; kurze steilere Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Gletscher; Lawinengefahr; Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren; gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation; gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen
WT6	Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	> 35°. Sehr steil; anspruchsvolle Passagen und/oder Hangtraversen und/oder Felsstufen. Spaltenreiche Gletscher; Lawinengefahr; Absturzgefahr. Spaltensturzgefahr. Alpine Gefahren; gute Kenntnisse im Beurteilen der Lawinensituation; sehr gute alpinistische Kenntnisse. Sicheres Gehen in Fels, Firn und Eis

Klettern (Französische Skala)		
3a	Mittlere Schwierigkeiten	Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.
3b	Mittlere Schwierigkeiten	Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.
3c	Grosse Schwierigkeiten	Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
4a	Grosse Schwierigkeiten	Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
4b	Grosse Schwierigkeiten	Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
4c	Sehr grosse Schwierigkeiten	Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen.
5a	Sehr grosse Schwierigkeiten	Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen.
5b	Sehr grosse Schwierigkeiten	Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen.
5c	Überaus grosse Schwierigkeiten	Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und guten Trainingsstand. Grosse Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen bezwungen werden.
6a	Überaus grosse Schwierigkeiten	Die Kletterei erfordert überdurchschnittliches Können und guten Trainingsstand. Grosse Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen bezwungen werden.
6b	Aussergewöhnliche Schwierigkeiten	Ein durch gesteigertes Training und verbesserte Ausrüstung erreichter Schwierigkeitsgrad. Auch sehr gute Kletterer benötigen ein an die Gesteinsart angepasstes Training, um Passagen dieser Schwierigkeit sturzfrei zu meistern. Neben akrobatischem Klettervermögen ist das Beherrschen ausgefeilter Sicherungstechnik

		unerlässlich.
6c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
7a	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
7b	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
7c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
8a	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
8b	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
8c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
9a	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
9b	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
9c	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.

Klettern (UIAA-Skala)		
I	Geringe Schwierigkeiten	Einfachste Form der Felsklettere (kein leichtes Gehgelande!). Die Hände sind zur Unterstützung des Gleichgewichtes erforderlich. Anfänger müssen am Seil gesichert werden. Schwindelfreiheit bereits erforderlich.
II	Mässige Schwierigkeiten	Fortbewegung mit einfachen Tritt- und Griffkombinationen (Drei-Haltepunkte-Technik).
III	Mittlere Schwierigkeiten	Zwischensicherungen an exponierten Stellen empfehlenswert. Senkrechte Stellen oder gutgriffige Überhänge verlangen bereits Kraftaufwand.
IV	Grosse Schwierigkeiten	Erhebliche Klettererfahrung notwendig. Längere Kletterstellen erfordern meist mehrere Zwischensicherungen.
V	Sehr grosse Schwierigkeiten	Zunehmende Anzahl der Zwischensicherungen ist die Regel. Erhöhte Anforderungen an körperliche Voraussetzungen, Klettertechnik und Erfahrung. Lange hochalpine Routen im Schwierigkeitsgrad V zählen bereits zu den ganz grossen Unternehmungen in den Alpen.
VI	Überaus grosse Schwierigkeiten	Die Klettere erfordert überdurchschnittliches Können und guten Trainingsstand. Grosse Ausgesetztheit, oft verbunden mit kleinen Standplätzen. Passagen dieser Schwierigkeit können in der Regel nur bei guten Bedingungen bezwungen werden. (Manchmal kombiniert mit künstlicher Klettere: A1 bis A4).
VII	Aussergewöhnliche Schwierigkeiten	Ein durch gesteigertes Training und verbesserte Ausrüstung erreichter Schwierigkeitsgrad. Auch sehr gute Kletterer benötigen ein an die Gesteinsart angepasstes Training, um Passagen dieser Schwierigkeit sturzfrei zu meistern. Neben akrobatischem Klettervermögen ist das Beherrschen ausgefeilter Sicherungstechnik unerlässlich.
VIII	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich.	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
IX	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich.	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
X	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich.	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.
XI	Eine verbale Definition ist hier nicht möglich.	Es handelt sich um eine weitere Steigerung der zu bewältigenden Schwierigkeiten, die an das Kletterkönnen und die physische wie auch psychische Leistungsfähigkeit immer höhere Anforderungen stellen.

Klettersteige		
K1	leicht	Kein Wanderweg, vielfach trassiert, die Sicherungen sind komfortabel. Meistens grosse natürliche Tritte und Griffe.
K2	mittel	Man bewegt sich z. T. schon im Steilfels; die Routen sind aber recht aufwändig gesichert.
K3	ziemlich schwierig	Insgesamt bereits steileres Felsgelände, längere Steilpassagen oder luftige Querungen.
K4	schwierig	Das Gelände wird steiler, schwieriger; oft finden sich nur mehr kleine Tritte und Griffe, die Sicherungen sind sparsamer gesetzt.
K5	sehr schwierig	Klettersteige in extremem Felsgelände! Senkrechte bis leicht überhängende Passagen, kleingriffig, oft bloss mit einem Drahtseil versehen. Nur für erfahrene Klettersteiggeher, gute körperliche Verfassung (Kraft, Ausdauer) und eine stabile Psyche Voraussetzung.
K6	extrem schwierig	In diese Kategorie fallen nur ganz wenige 'Gänsehautrouten'. Etwas für Unerschrockene mit starkem Bizeps.

Mountainbiketouren	
S0	fester und griffiger Untergrund; keine Hindernisse; Gefälle leicht bis mäßig; Kurven weit; kein besonderes fahrtechnisches Können nötig
S1	loserer Untergrund möglich, kleine Wurzeln und Steine; kleine Hindernisse, Wasserrinnen, Erosionsschäden; Gefälle < 40%/22°; Kurven eng; fahrtechnische Grundkenntnisse nötig, Hindernisse können überrollt werden
S2	Untergrund meist nicht verfestigt, größere Wurzeln u. Steine; flache Absätze und Treppen; Gefälle: < 70%/35°; leichte Spitzkehren; fortgeschrittene Fahrtechnik nötig
S3	verblockt, viele große Wurzeln / Felsen; rutschiger Untergrund, loses Geröll; hohe Absätze; Gefälle > 70%/35°; enge Spitzkehren; sehr gute Bike-Beherrschung nötig
S4	verblockt, viele große Wurzeln / Felsen; rutschiger Untergrund, loses Geröll; Steilrampen, kaum fahrbare Absätze; Gefälle > 70%/35°; ösenartige Spitzkehren; perfekte Bike-Beherrschung mit Trial-Techniken nötig, wie das Versetzen des Hinterrades in Spitzkehren
S5	verblockt mit Gegenanstiegen; rutschiger Untergrund, loses Geröll; der Weg ist eher ein Wandersteig; Steilrampen, kaum fahrbare Absätze in Kombination; Gefälle >> 70%/35°; ösenartige Spitzkehren mit Hindernissen; exzellente Beherrschung spezieller Trial-Techniken nötig, das Versetzen des Vorder- u. Hinterrades ist nur eingeschränkt möglich

Kurse		
KS I	Kurstufe I	
KS II	Kurstufe II	
KS III	Kurstufe III	